

MAKI NA KAMURA
Seit Horizonte da sind, ...

9. April bis 14. Mai 2016

Vernissage 8. April, 17 - 21 Uhr

Der Titel der Ausstellung verweist darauf, dass der Horizont nicht schon immer existiert hat, sondern erst ab einem bestimmten Zeitpunkt relevant wurde für die Orientierung und für die Betrachtung der Welt. Der Begriff des Horizonts wurde im frühen 16. Jahrhundert geprägt, um mit Hilfe einer ‚horizontalen‘ Linie die sichtbare Welt der Erde und des Meeres von dem Himmel und der dahinter liegenden unsichtbaren Welt zu trennen.

In Maki Na Kamuras Gemälden tritt diese imaginäre Linie durchaus in unterschiedlich gesetzter Weise und zwar mehrfach in einer Landschaft auf. Damit verhandelt die Künstlerin eine Schnittstelle der sichtbaren Landschaft und der zugleich unsichtbaren Welt, darüber hinaus eine fundamentale Erfindung unseres Sehens, die bis heute in der bildnerischen Darstellung unabdingbar geblieben ist. Das Thematisieren des Horizonts wirft mithin die Frage nach der Ausformung von Welt auf und deren Abstraktion.

Na Kamuras Landschaften sind konstruktiv aufgebaut, von mehreren Schichten durchdrungen. Die einzelnen Partien werden eher angedeutet als im traditionellen Sinne zu Ende gemalt. Sie erzeugen so viel Freiraum, der den Betrachtern ermöglicht, das Gemälde für sich weiter zu denken.

Erdverbundene, tiefe Farbtöne kreieren die besondere Stimmung in den Werken ebenso wie transparente Farbschichten, die wiederum eine Leichtigkeit erwirken und den Blick öffnen.

Die Frage nach der sichtbaren und unsichtbaren Welt findet sich auch in manchen Kompositionen wieder, die Referenzen zu kunsthistorischen Motiven oder Gemälden enthalten. So entpuppt sich eine abstrakt gemalte Felsformation Barbieris auf dem zweiten Blick als Referenz zur *Schlummernden Venus* von Giorgione, oder Motive aus dem malerischen Werk Adalbert Stifters bestimmen die Bildfindung in der Serie *DL*.

Die sichtbare und unsichtbare Welt scheint so auch durch das Ineinanderfließen unterschiedlicher Zeiten in der Schweben gehalten zu werden.

Es erscheint ein Katalog zur Ausstellung mit einem Essay *Konstruktive Malerei / Der Horizont der Bilder* von Prof. Dr. Robert Fleck. – ISBN 978-3-945498-05-7

MAKI NA KAMURA

(geb. in Osaka, lebt in Berlin)

AUSZEICHNUNGEN

- 2013 Falkenrot Preis, Künstlerhaus Bethanien, Berlin, DE
- 2012 Prix Marcel Broodthaers, en peinture 2012, Brussels, BE

SOLO AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Osthaus Museum Hagen, Hagen, DE
- 2015 Horizonte, arco iris y horizonte, Bilbao Arte - centro de arte contemporáneo, Bilbao, ES (Katalog)
Whatever one collects - Gastauftritt, Galerie Knoell, Basel, CH
- 2014 „o lala, von was für glänzenden liebebereien ich träumte“, Oldenburger Kunstverein, DE (Katalog)
- 2013 Falkenrot Preis 2013, Künstlerhaus Bethanien, Berlin, DE (Katalog)
- 2012 Geometrie in LD., Dittrich & Schlechtriem, Berlin, DE
- 2011 Maki Na Kamura, Museum Haus Kasuya, Yokosuka, JP (Katalog)
- 2008 le désespoir du peintre, Jiri Svestka Gallery, Prague, CZ (Katalog)
- 2005 Fasanenstr. 69, Berlin, DE
- 2003 Maki Na Kamura, Galerie Noah, Augsburg, DE

GRUPPEN AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Biennale of Painting, Museum Dhondt-Dhaenens, Deurle, BE
- 2015 Harmony and Transition | Harmonie und Umbruch, Marta Herford, Herford, DE (Katalog)
German Promises, Ornis A. Gallery, Amsterdam, NL
- 2015 La Suite, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
- 2013 Transcultural Narrations, University Museum Gallery Bangkok, Bangkok, THA (Katalog)
- 2012 Positionen 2012, Galerie Noah, Augsburg, DE
I am you and you are me, perhaps, Galería Juan Silió, Santander, ES
- 2010 Crefelder Gesellschaft für Venezianische Malerei, Galerie Boergmann, Krefeld, DE (Katalog)
13aufZwölf, Kunstverein Hörnum, Sylt, DE
Premio Lissone 2010, Museo d'arte contemporanea, Lissone, IT (Katalog)
- 2009 Douboudoushi, Museum Haus Kasuya, Yokosuka, JP
Kunst bewegen, Galerie Florian Trampler, Munich, DE
- 2007 Von Pferden und Affen, Ludwig Museum, Koblenz, DE (Katalog)
- 2006 Auf leisen Pfoten, Städtische Galerie, Karlsruhe, DE
- 2004 Gruppenausstellung, Galerie de France, Paris, FR
- 2002 MUSTER FRAU, Kunsthalle, Darmstadt, DE (Katalog)
Three Generations at Kunstakademie Düsseldorf, with Joseph Beuys and Jörg Immendorff,
Museum Haus Kasuya, Yokosuka, JP (Katalog)

BIBLIOGRAPHIE / PRESSE (Auswahl)

- Bide galduak, Urtzi Ibarguen, berria, Baskenland, 2015
- Maki Na Kamura presenta obras de dos series de paisajes, El País, País Vasco, 2015
- Cultured Landscapes | Körper als Kürzel, Jörg Heiser, frieze d/e Nr. 15, Frieze Publishing, Berlin 2014
- Portrait: Entering Maki Na Kamura's Landscapes of Pictures | Portrait: Die Bilderlandschaft von Maki Na Kamura, Alexander Forbes, Blouin Artinfo 2013
- Natur ist für mich unbrauchbar, Tim Ackermann, Welt am Sonntag, Berlin 2012
- Vitamin P2 — New Perspectives in Painting, Maki Na Kamura, Text by Colin Perry, London 2011
- Maki Na Kamura, Noemi Smolik, Artforum, XLVII. No. 5, New York 2009
- A Krtek's notes from Prague Pt. 2, mention in frieze blog, Jörg Heiser 2008
- Le désespoir du peintre, Artnews, Berlin 2008
- Maki Na Kamura, Heinz-Nobert Jocks, Kunstforum International, Bd. 158, Ruppichterorth 2002
- Venus zwischen Barock und Moderne, Helga Meister, Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf 2001
- Das Sichtbare und Unsichtbare, Gregor Jansen, introduction for the exhib. [Maki Na Kamura], Galerie Rashid, Düsseldorf 2001